

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	17
I. Problemstellung	17
II. Gang der Untersuchung	20
A. Historische Darstellung	22
I. Historische Auseinandersetzung mit Ereignissen in Verbindung mit Massenvernichtungen	22
1. Die Antike	23
2. Mittelalter und Kolonialisierung	25
3. Das 20. Jahrhundert	29
a) Osmanisches Reich	29
b) Holodomor	32
c) Holocaust	33
d) Guatemala	35
e) Bangladesch	37
f) Kambodscha	38
g) Jugoslawien	40
h) Ruanda	42
4. Fazit	45
II. Die armenisch-türkischen Beziehungen	47
1. Vorgeschichte	47
2. Das Millet-System	48
3. Das Tanzimat – die Zeit der Reformen	50
4. Das Massaker an den Armeniern	52
5. Die völkerrechtliche Auseinandersetzung in Bezug auf Armenier ...	59
6. Zivil- und administrativ-rechtliche Auseinandersetzung mit den Deportierten	65
7. Strafrechtliche Auseinandersetzung nach dem Ersten Weltkrieg mit den Geschehnissen	69
a) Das Sondertribunal	70
aa) Yozgat Prozess (5. Februar 1919–8. April 1919)	72
bb) Trabzon Prozess (26. März 1919–20. Mai 1919)	73
cc) Key Idictment (Taleat et al.) (28. April 1919–5. Juli 1919)	74
dd) Prozess gegen die verantwortlichen Sekretäre und Beauftrag- ten (21. Juni 1919–8. Januar 1920)	78
ee) Harput Prozess (28. Juli 1919–13. Januar 1920)	79

ff) Bayburt Prozess (15 März 1920–20. Juli 1920).....	80
gg) Erzincan Prozess (22. Juli 1920 Urteil)	81
b) Fazit	81
III. Ergebnis	83
B. Völkermord	88
I. Die Massenvernichtung	88
II. Völkermord	92
1. Die generelle Bedeutung des Begriffs Völkermord	92
2. Die Kodifizierung des Völkermordes	95
3. Die Völkermordkonvention	100
a) Artikel I	101
aa) [...] ist ein Verbrechen gemäß internationalem Recht	101
(1) War das Verbot des Völkermordes vor Unterzeichnung der Konvention Bestandteil des <i>jus cogens</i> ?	101
(2) Wirkt das <i>erga omnes</i> -Prinzip auf das Völkermord- verbot?	103
bb) [...] begangen im Frieden oder im Krieg [...]	104
cc) [...] sie verpflichten sich zu seiner Verhütung und Bestrafung	104
(1) Verhütung	104
(2) Die Verpflichtung der Drittländer zur Prävention und Bestrafung	104
b) Artikel II	105
aa) [...] Absicht zu zerstören	106
bb) [...] als solche ganz oder teilweise	107
cc) [...] nationale, ethnische, rassische oder religiöse Gruppe ..	108
(1) Nationale Gruppe	109
(2) Ethnische Gruppe	109
(3) Rassische Gruppe	109
(4) Religiöse Gruppe	110
dd) Die Einzelaten	110
(1) Tötung von Mitgliedern der Gruppe	110
(2) Verursachung von schwerem körperlichem oder seelischem Schaden an Mitgliedern der Gruppe	111
(3) Vorsätzliche Auferlegung von Lebensbedingungen für die Gruppe, die geeignet sind, ihre körperliche Zerstörung ganz oder teilweise herbeizuführen	112
(4) Verhängung von Maßnahmen, die auf die Geburten- verhinderung innerhalb der Gruppe gerichtet sind	112
(5) Gewaltsame Überführung von Kindern der Gruppe in eine andere Gruppe	113
III. Die Bewertung der Ereignisse im Osmanischen Reich gemäß der Völkermordkonvention	114

1. Objektive Tatbestandsmerkmale	114
a) Ratione temporis	114
b) Ratione loci	116
c) Das Rechtsgut	117
d) Quantität der Opfer	118
e) Die Qualität der Zerstörungshandlungen	119
2. Subjektive Tatbestandsmerkmale	119
a) Etappe I – Vorbereitung	120
aa) Ideologie	120
(1) Pan-Turanismus und der Völkermord an den Armeniern	120
(2) Pan-Islamismus und der Völkermord an den Armeniern	122
(3) Pan-Germanismus und der Völkermord an den Juden ..	123
(4) Antisemitismus (Völkermord an den Juden)	124
(5) Hutu-Power und Völkermord an den Tutsis	124
bb) Propaganda und Verhetzung	125
(1) Völkermord an den Armeniern	125
(2) Völkermord an den Juden	125
(3) Völkermord an den Tutsis	126
cc) Vernichtungsplan	127
(1) Zehn-Punkte-Programm (Völkermord an den Armeniern)	127
(2) Wannseekonferenz und Völkermord an den Juden	128
(3) Die Zehn Hutu Gebote (Völkermord an den Tutsis)....	129
dd) Legalisierung	130
(1) Tehcir Gesetz und sein Beitrag am Völkermord an den Armeniern	130
(2) Nürnberger Gesetze und ihr Einfluss auf den Völker- mord an den Juden	131
(3) Bahutu Manifesto und sein Einfluss auf den Völkermord an den Tutsis	132
b) Etappe II – Umsetzung der Verbrechen	132
aa) Spezialeinheiten	132
(1) Die Teşkilât-ı Mahsusa und ihr Beitrag am Völkermord an den Armeniern	132
(2) SS-Einsatzgruppen und ihr Einfluss auf den Völkermord an den Juden	133
(3) Interahamwe und ihre Beteiligung am Völkermord an den Tutsis	134
bb) Tathandlungen	134
c) Etappe III – die Konsequenzen	135
3. Fazit	135
IV. Zwischenergebnis	136

C. Staatliche Verantwortlichkeit	138
I. Einführung in die staatliche Verantwortlichkeit	138
II. Das Konzept „Staat“	141
1. Das Staatsvolk	142
2. Die Staatsgewalt	143
3. Das Staatsgebiet	143
4. Anerkennung	143
III. Allgemeine Vorstellung der staatlichen Verantwortlichkeit	145
1. Historischer Exkurs zur Theorie der staatlichen Verantwortlichkeit ..	145
2. Die Subjekte der Staatenverantwortlichkeit	149
a) Internationale Organisationen	149
b) Natürliche Personen	150
c) Transnationale Organisationen	151
d) Internationale Gemeinschaft	151
3. Das Wesen der Staatenverantwortlichkeit	152
4. Die Elemente der Staatenverantwortlichkeit	153
a) Legislatives Organ	154
b) Exekutives Organ	155
c) Judikatives Organ	156
5. Die Verletzung einer völkerrechtlichen Verpflichtung	157
6. Die Rolle der Drittstaaten	161
7. Rechtfertigungsgrundlage für die Begehung des völkerrechts-	
widrigen Handelns	162
8. Haftung des Staates für die völkerrechtswidrige Handlung	164
a) Restitution	167
b) Schadenersatz	168
c) Genugtuung	169
9. Fazit	169
IV. Genozid als völkerrechtswidrige Handlung	170
1. Das Konzept des „Verbrecherstaates“	173
2. Die Rolle des IGH bei der Feststellung der Staatenverantwortlichkeit	
für Völkermord	178
a) Pakistan v. Indien	179
b) BuH v. Jugoslawien (Serbien und Montenegro)	179
c) Jugoslawien v. NATO-Mitgliedstaaten	187
d) Kroatien v. Jugoslawien	187
e) Fazit	188
3. Wiedergutmachung für den Völkermord	191
a) Die Frage der zivil-rechtlichen Probleme	191
b) Die Frage der strafrechtlichen Probleme	199
c) Gesellschaftliche Probleme	200
V. Zwischenergebnis	200

D. Wiedergutmachung	203
I. Der armenische Völkermord und die daraus resultierende Verantwortlichkeit	203
1. Die Rechtspersönlichkeit der beteiligten Völkerrechtssubjekte	203
a) Die Rechtspersönlichkeit des Osmanischen Reiches und der Republik Türkei	206
b) Republik Armenien als Anspruchsträger	210
2. Offizielle Ansprüche der Republik Armenien	214
3. Offizielle Stellungnahme der Republik Türkei	215
4. Auslegung der Staatenverantwortlichkeit der Republik Türkei	216
II. Reparationsmöglichkeiten	218
1. Kollektive Wiedergutmachung	220
a) Anerkennung und Gedenken	222
b) Staatliche Entschuldigungen	225
c) Entkriminalisierung der Anerkennung des Völkermordes	226
aa) Dink v. Türkei	229
bb) Akcam v. Türkei	231
cc) Perincek v. Schweiz	231
dd) Fazit	232
d) Wiederherstellung zerstörter armenischer Kulturgüter auf dem Gebiet der heutigen Türkei	235
e) Recht auf Rückkehr	237
2. Individuelle Wiedergutmachung	237
a) Materielle Entschädigung für physische und psychische Schäden	240
b) Materielle Entschädigung für konfisziertes Vermögen	240
c) Materielle Entschädigung für einbehaltene Versicherungs- leistungen	242
3. Fazit	243
III. Ergebnis	244
Literaturverzeichnis	247
Stichwortverzeichnis	278